

wird man dieses ungebetenen Gastes ledig werden. Die Anlockung auf dem Felde und Unschädlichmachung an dazu bestimmten Orten wird das einzige Mittel zu erblicken sein, das dauernden Erfolg verspricht.

## Zwei neue deutsche Athetaarten.

Von Dr. Max Bernhauer, Grünburg (Oberösterreich).

### *Atheta (Dimetrota) Leonhardi* nov. spec.

Von *Atheda livida* M. et Rey, mit welcher die Art durch die kurzen Flügeldecken die meiste habituelle Aehnlichkeit besitzt, durch die Färbung, im allgemeinen robustere Gestalt, größeren, nach rückwärts nicht verengten, rauher und dichter punktierten Halsschild und etwas dichter punktierten Hinterleib verschieden; außerdem besitzt der Halsschild meist eine deutliche Mittelfurche.

Die Färbung ist genau die der *putrida* Kr., von welcher sich die neue Art durch breiteren, robusteren Halsschild und die viel kürzeren Flügeldecken unterscheidet.

Alle diese drei Arten sind recht variabel und scheinbar durch Uebergänge miteinander verbunden. Bei größerem Vergleichsmateriale muß man jedoch zum Schlusse kommen, daß die drei Arten spezifisch verschieden sind. *A. putrida* Kr. besitzt selbst bei den extremsten Stücken noch immer viel längere Flügeldecken als die beiden anderen Arten. *Atheda livida* M. et Rey bekommt bisweilen eine dunkle Färbung; mir liegen z. B. eine Anzahl im Wiener Walde (Vöslau und Purkersdorf) gesammelte Stücke vor, welche ganz dunkeln Halsschild besitzen und sich hierdurch von vielen Stücken der neuen *Ath. Leonhardi* nicht mehr unterscheiden lassen. Bei diesen Exemplaren sind lediglich durch die breitere, robustere Form des Halsschildes, welche auch die der *putrida* Kr. übertrifft, und die wie bei *putrida* schwächer gerundeten Seiten, sowie die stärkere und dichtere Punktierung des Halsschildes entscheidende, allerdings oft nur bei größter Aufmerksamkeit erkennbare Unterscheidungsmerkmale gegeben.

Ich habe diese neue Art früher für die mir damals unbekannte *A. cinnamoptera* Thoms. gehalten und mehrfach als diese determiniert; letztere unterscheidet sich jedoch von ihr leicht durch viel kürzeren und im Verhältnisse zu den Flügeldecken doch schmäleren Halsschild und längere Flügeldecken, außerdem fehlt bei *Leonhardi* jede Spur eines Metallschimmers am Halsschilde.

Auch für eine kurzflügelige Form der *putrida* Kr., mit der die Art ja eine außerordentlich hohe Aehnlichkeit besitzt, kann ich

*Ath. Leonhardi* nicht halten, da das Halsschild entschieden robuster und im Verhältnisse zu den Flügeldecken breiter ist, und beide Arten mehrfach an gleichen Stellen aufgefunden wurden, ohne daß mir auch nur ein einziges Uebergangsexemplar vorgelegen wäre.

Länge 2,8 bis 3,5 mm.

Die typischen Exemplare der neuen Art wurden von meinem lieben Freunde Petz und mir an verschiedenen Stellen der näheren und weiteren Umgebung des Steyr- und Ennstales in Oberösterreich aufgefunden (Schoberstein, hoher Priel), Steiermark (Reichenstein). Der Käfer ist jedoch weit über das südliche Mitteleuropa bis nach Italien hinein verbreitet. Ich besitze Stücke aus Siebenbürgen (Bucsecs, Rodnaergebirge, Koronjis, gesammelt von Freund Deubel), Herzegowina (Bjelašnica, gesammelt von Herrn O. Leonhard, dem ich die Art freundschaftlichst zueigne), Bosnien, Walachei, Schweiz (Berner Oberland), Italien (M<sup>te</sup> Arazzeca, Hummler).

### *Atheta (Microdota) excelsa* nov. spec.

Mit *Atheta liliputana* Bris. nahe verwandt, von derselben in nachfolgenden Punkten verschieden.

Die Farbe ist viel dunkler, tiefschwarz, wenig glänzend, die Beine kaum heller. Der Kopf ist ziemlich ähnlich, die Augen jedoch kleiner, die Schläfen länger, deutlich etwas länger als der Augendurchmesser, die Punktierung ist dichter, der Glanz viel schwächer. Die bis zur Wurzel tiefschwarzen Fühler sind etwas kürzer, die vorletzten Glieder stärker quer. Der Halsschild ist im Verhältnisse zu den Flügeldecken breiter, gewölbter, dichter punktiert und matter. Flügeldecken kürzer, höchstens um ein viertel länger als der Halsschild, dichter punktiert.

Länge 1,2 bis 1,5 mm.

Diese durch die dunkle Färbung, matten Glanz des gewölbten Körpers und geringe Größe ausgezeichnete Art hat mannigfaltige Berührungspunkte mit den *Oreostiba*-Arten, mit denen sie die längeren Schläfen und auch die Lebensweise gemein hat; sie läßt sich jedoch mit dieser Untergattung nicht vereinigen, da die Schläfen hinten scharf gerandet sind, auch sind dieselben, wenn auch länger als bei den meisten übrigen *Microdota*-Arten, doch deutlich kürzer als bei den *Oreostiba*-Arten.

Ich kenne nur zwei Stücke dieser Art, die beide hochalpin, und zwar das eine Exemplar von Freund Petz am Reichenstein (Steiermark), das zweite von Herrn Koop. Knabl bei Umhausen (Oetzthal) auf dem Wenderkogel an ausgelegten Grasziegeln am 2. Juni 1908 erbeutet wurden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Zwei neue deutsche Athetaarten. 199-200](#)